Franzosen und Deutsche begeisterten mit ihrem Konzert vor 350 Besuchern in Dossenheims Partnergemeinde Le Grau-du-Roi. Foto: privat

Auf Konzerttour bei den Freunden

Dossenheimer Musiker spielten in Le Grau-du-Roi – Auch französisches Orchester trat mit auf

Von Doris Weber

Dossenheim/Le Grau-du-Roi. „Der Saal war ausverkauft, das Konzert begeisterte" kommentierte ein Besucher und weiter: „ein großes Lob an die beiden Dirigenten und die Musiker, die uns verwöhnt haben." So gab es viele Stimmen nach dem gemeinsamen Konzert von Mitgliedern des Musikvereins Dossenheim, der Musikkapelle der katholischen Pfarrgemeinde, auch bekannt als „Pfarrmusik", und dem südfranzösischen Orchester „La Brise de Mer". Der Saal im „Palais des Sports et de la Culture" in Dossenheims französischer Partnergemeinde Le Grau-du-Roi verfügt über 350 Sitzplätze. Das Publikum entließ die Musiker erst nach einer Zugabe.

Die Idee zum gemeinsamen Konzert geht auf die Feier des 40-jährigen Bestehens der Jumelage zwischen beiden Kommunen zurück. 2022 war Corentin Machacek, Dirigent der „harmonie" und selbst Trompeter, Teil der an die Bergstraße gereisten Delegation. Bürgermeister Robert Crauste aus Le Grau-du-Roi und der Dossenheimer Rathauschef David Faulhaber hatten in ihren Ansprachen zum Jubiläum die Vertiefung der Freundschaft durch gegenseitige Besuche von Vereinen angeregt.

Fahrt und Aufenthalt der mehr als 30 Musiker in die südfranzösische Partnergemeinde wurden überdies durch den „Deutsch-französischen Bürgerfonds" gefördert, sprach der ebenfalls mitgereiste Musikvereins-Vorsitzende Peter Böttinger dafür seinen Dank aus. Ebenfalls dankte er Antje Michel und den Organisatoren vor Ort insgesamt. Denn außer dem gemeinsamen Musizieren war auch das gegenseitige Kennenlernen der Musiker sowie der Gemeinde Teil der Reise. Auch für die Mitglieder aus den beiden Musikvereinen der Bergstraßengemeinde war es eine gute Gelegenheit, sich näher kennenzulernen, sagte „Pfarrmusik"-Vorsitzender Jürgen Merkel. Seit geraumer Zeit arbeite man an einer Fusion beider Vereine.

Freilich ist die Vorbereitung eines Konzerts über nahezu 1000 Kilometer hinweg nicht ganz einfach. Wochen zuvor tauschte man Noten der Stücke, die die Dirigenten Machacek und Robin Pfeifer ausgewählt hatten. Das rund 60-köpfige Orchester hatte dann „nur" noch das Zusammenspiel zu üben. Diese Probe war wenige Stunden vor Konzertbeginn zugleich Generalprobe. Böttinger berichtete, dass dabei typische Stilelemente französischer und deutscher Blasmusik besprochen worden seien. So fanden in das Konzert das „Badnerlied" als Marsch und „La Vuelta del Toro", ein „Paso Doble", Eingang. Abwechselnd traten die Dirigenten ans Pult. Ein Louis Armstrong-Medley gehörte genauso zum gemeinsamen Repertoire wie die beiden Nationalhymnen. Die Europahymne betonte das Verbindende. Crauste ließ später über Maud Hubidos, Leiterin des Tourismusbüros in Le Grau-du-Roi, nochmals „ein riesiges Dankeschön" an die Musiker ausrichten: „Musik ist wirklich eine universelle Sprache." Sie hätten viele Emotionen vermittelt.

So war die Wiederaufnahme von Begegnungen auf Vereinsebene, so wie sie bereits zu Beginn der Jumelage stattgefunden haben, stimmungsvoll eingeleitet worden. Übrigens: Klaus Krischke, Vorstandsmitglied des Partnerschaftsvereins, hatte für das Zustandekommen dieses ersten Treffens unermüdlich geworben. Mit dem Erfolg sei ihm gedankt.